

3. Die Staatenbildung.

In das nördliche Vorland der Alpen teilen sich hauptsächlich zwei Staaten, der Bundesstaat der Schweiz (s. 2. Teil, Landschaft I) und das Königreich Bayern. Die Schweiz nimmt den Westen, Bayern den Osten des Gebiets ein. Ferner haben an diesem noch Anteil das Königreich Württemberg, das Großherzogtum Baden, die Hohenzollernschen Lande, die zu Preußen gehören, und Österreich-Ungarn.

Das **Königreich Bayern** ist benannt nach dem Volksstamme der Bayern. Die Sprachengrenze zwischen diesen und den westlich von ihnen wohnenden Schwaben bildet der Lech. Die schwäbischen Ortsnamen auf „ingen“ kommen nur westlich von diesem Flusse vor. Der Staat Bayern reicht aber nach W. über den Lech hinaus bis an die Iller, nach O. bis zum Inn und zu der Salzach, nach N. bis zum Böhmisches-Bairischen Waldgebirge und nach S. bis zu den Hauptketten der Kalkalpen. Er umfaßt also den größten Teil der Schwäbisch-Bairischen Hochebene und hat auf weiten Strecken Naturgrenzen. Zu Bayern gehört ferner außer dem Donauebiet der größte Teil des Raingebiets. Dieser nördliche Teil des Staates ist jedoch von Franken bewohnt. Endlich gehört zu Bayern noch ein linksrheinisches Gebiet, die Rheinpfalz. Es ist demnach das im O. gelegene Hauptland und das im W. gelegene Nebenland zu unterscheiden. (Grenzen?)

Bayern bildete in alter Zeit eins der selbständigen deutschen Herzogtümer. Später erlangte es die Kurwürde und durch die Gunst Napoleons I. den Rang eines Königreichs. Bayern bildet eine eingeschränkte Monarchie. Es ist 76 000 qkm groß (fast zweimal so groß als die Provinz Brandenburg) und zählt 6½ Mill. E. (auf 1 qkm 90 E.). Für die Verwaltung ist es in die 8 Bezirke (Kreise) Oberbayern (Verwaltungssitz München), Niederbayern (Landshut), Schwaben und Neuburg (Augsburg), Oberpfalz (Regensburg), Oberfranken (Bayreuth), Mittelfranken (Ansbach), Unterfranken (Würzburg) und Rheinpfalz (Speyer) eingeteilt. Die Haupt- und Residenzstadt München ist Sitz einer Universität, einer Technischen Hochschule und einer Malerakademie. Die Stadt ist mit herrlichen Kunstbauten geschmückt. Zwei andre bairische Universitäten befinden sich zu Würzburg und Erlangen. Von der Bevölkerung Bayerns sind $\frac{2}{3}$ katholisch, $\frac{1}{3}$ ist evangelisch.

II. Das Südwestdeutsche Becken.

Von Basel ab fließt der Rhein bis Mainz durch die Oberrheinische Tiefebene. Er nimmt zugleich von den beiden Nachbarlandschaften Gewässer auf. So bildet das südwestliche Deutschland ein zusammengehöriges Becken, das wir das Südwestdeutsche Becken nennen wollen.